

Technische Universität Dresden

Studienordnung für das Fach Kunst im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen

Vom #Ausfertigungsdatum#

Das Datum wird erst eingetragen, wenn die Unterzeichnung durch den Rektor erfolgt ist.

Aufgrund von § 21 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz - SächsHG) vom 11. Juni 1999 (SächsGVBl. S. 293), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 15. Dezember 2006 (SächsGVBl. S. 515, 521), erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Studienordnung als Satzung.

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums des Faches Kunst
- § 3 Fachliche Studienvoraussetzungen
- § 4 Lehr- und Lernformen
- § 5 Aufbau, Struktur und Durchführung des Studiums
- § 6 Inhalte des Studiums
- § 7 Leistungspunkte (Credits)
- § 8 Studienberatung
- § 9 Anpassung von Modulbeschreibungen
- § 10 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Studienablaufplan

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulgesetzes und der Prüfungsordnung Ziel, Inhalt, Aufbau und Ablauf des Studiums des Faches Kunst im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen an der Technischen Universität Dresden. Sie ergänzt die Studienordnung für den Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Lehramt Allgemeinbildende Schulen vom #Datum der Ausfertigung# in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Ziele des Studiums des Faches Kunst

Primäres und übergeordnetes Ziel des Studiums ist der Erwerb der Qualifikationen, die für die Fortsetzung der universitären Ausbildung in einem auf die Befähigung für ein Lehramt ausgerichteten konsekutiven Master-Studiengang zum Erwerb des Abschlusses Master of Education Voraussetzung sind. Die Studierenden sollen neben den fachlichen Zusammenhängen der Bildungswissenschaften die des Faches Kunst überblicken und über die Fähigkeit verfügen, künstlerische Techniken und Strategien sowie wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden. Das Studium stattet die Studierenden mit einer differenzierten Wissensgrundlage über die Phänomene des um die elektronischen Medien erweiterten Bild- und Kunstbegriffs aus. Die Studierenden entfalten eigene experimentelle Kunstpraxen. Sie sind mit Abschluss des Studiums zur begründeten Kommunikation über verschiedene Positionen historischer und gegenwärtiger Kunst- und Medienpraxis sowie zur Konzeption kunstpädagogischer Vermittlungssituationen befähigt.

Die Studierenden sollen über die für den Übergang in einen auf die Befähigung für ein Lehramt und den vorgeschriebenen Vorbereitungsdienst vorbereitenden Master-Studiengang notwendigen gründlichen fachlichen Kenntnisse, künstlerischen Fähigkeiten und berufsbefähigenden Schlüsselqualifikationen als Beschäftigungsbefähigung auch für eine Tätigkeit in anderen Berufsfeldern, vornehmlich einer solchen, die auf die Vermittlung und Aneignung von Wissen ausgerichtet sind, verfügen.

§ 3 Fachliche Studienvoraussetzungen

Ergänzend zu den allgemeinen Zugangsvoraussetzungen ist Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums des Faches Kunst im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen der Nachweis von bildkünstlerischen und kunstreflektierenden Fähigkeiten. Der Nachweis erfolgt in einer Aufnahmeprüfung, deren Bestehen Bedingung für die Immatrikulation ist. Näheres regelt die Ordnung zur Feststellung der Eignung für das Studium des Faches Kunst.

§ 4 Lehr- und Lernformen

(1) Der Lehrstoff ist modular strukturiert. In den einzelnen Modulen werden die Lehrinhalte durch Vorlesungen, Seminare, Proseminare, Übungen, Tutorien, Praxis- und Projektseminare, Exkursionen und schulpraktische Übungen vermittelt, gefestigt und vertieft.

(2) In Vorlesungen wird in die Stoffgebiete der Module eingeführt und der Forschungsstand in größeren Teilgebieten vorgeführt. Proseminare und Seminare ermöglichen den Studierenden auf unterschiedlichem Niveau, sich auf der Grundlage von vertiefter Auseinandersetzung mit Kunstwerken und Kunsttheorien, von Fachliteratur und anderen Materialien unter Anleitung selbst über einen ausgewählten Problembereich zu informieren, das Erarbeitete vorzutragen, in der Gruppe zu diskutieren und schriftlich darzustellen. Übungen ermöglichen die Aneignung künstlerischer, kunstrezeptiver und medialer Fähigkeiten, Techniken und Kenntnisse.

In Tutorien werden vielfältige kunstrezeptive und kunstpraktische Methoden und Arbeitstechniken, Formen wissenschaftlichen Arbeitens und kunstpädagogisch-komplexen Denkens eingeübt.

Praxis- und Projektseminare ermöglichen den Studierenden in medienübergreifender Werkstattarbeit, in der sie eigene künstlerisch-konzeptionelle Themenstellungen in Zusammenarbeit mit universitären und auswärtigen Institutionen umsetzen, den Erwerb und die unmittelbare Anwendung künstlerischer und kunstwissenschaftlicher Schlüsselkompetenzen und Fertigkeiten im Bereich der Präsentation und Vorstellung von eigenen künstlerischen Arbeiten.

Exkursionen sichern die Begegnung mit kunstgeschichtlichen und zeitgenössischen Kunstwerken und Architektur im Original außerhalb der Universität.

Schulpraktische Übungen sind durch Vor- und Nachbereitung universitär angeleitete unterrichtspraktische Tätigkeiten in semesterbegleitender Form. Sie finden in Kleingruppen statt.

§ 5 Aufbau, Struktur und Durchführung des Studiums

(1) Das Studium des Faches Kunst ist modular aufgebaut. Das Lehrangebot ist auf sechs Semester verteilt.

(2) Das Studium des Faches Kunst umfasst neun Pflichtmodule.

(3) Wesentlicher Bestandteil des Studiums des Faches Kunst sind die Schulpraktischen Studien in Form der Schulpraktischen Übungen, die dem Modul KU-DID-AM9 zugeordnet sind.

(4) Inhalte und Qualifikationsziele, umfasste Lehr- und Lernformen, Voraussetzungen, Verwendbarkeit, Häufigkeit, Arbeitsaufwand sowie Dauer der einzelnen Module sind den Modulbeschreibungen (Anlage 1) zu entnehmen.

(5) Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher Sprache abgehalten.

(6) Die sachgerechte Aufteilung der Module auf die einzelnen Semester, deren Beachtung den Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit ermöglicht, sowie Art und Umfang der jeweils umfassten Lehrveranstaltungen sind dem beigefügten Studienablaufplan (Anlage 2) zu entnehmen.

(7) Der Studienablaufplan kann auf Vorschlag der Studienkommission durch den Fakultätsrat geändert werden. Der geänderte Studienablaufplan gilt für die Studierenden, denen er zu

Studienbeginn fakultätsüblich bekannt gegeben wird. Über Ausnahmen zu Satz 2 entscheidet auf Antrag der zuständige Prüfungsausschuss.

§ 6 Inhalte des Studiums

Das Studium des Faches Kunst umfasst Überblicks- und Grundwissen sowie künstlerisch-ästhetische Fähigkeiten in den Bereichen Kunstgeschichte, Kunst- und Medientheorie, Kunst- und Medienpraxis und Fachdidaktik:

- Kunst- und Medientheorie:

Theorien des künstlerischen Gestaltens und Rezipierens (Sprachformen und künstlerisch-ästhetische Strategien der Kunst der 1. und 2. Moderne einschließlich der Kunst der Neuen Medien, der Kunst im Kontext u.a. sowie Auseinandersetzung mit ästhetischen Alltagsphänomenen)

- Kunst- und Medienpraxis:

Künstlerische Praxis in den traditionellen Medien: Grafik, Malerei, dreidimensionale Verfahren wie Plastik, Objekt, Installation, Environment.

Künstlerische Praxis in experimentellen Verfahren und Neuen Medien: Collage, Fotografie, mediale Bildbearbeitung (Photoshop u.a.), Gebrauchsgrafik/mediale Text-Bild-Verfahren

Künstlerische Praxis in prozessorientierten Verfahren: Performance/Aktionskunst, Puppenspiel/Objekttheater,

Künstlerisch-mediale Praxis: Interdisziplinäre, interkontextuelle künstlerisch-ästhetische Arbeit zur Entwicklung eines eigenständigen Themen- und Gestaltungsansatzes; Verwendung traditioneller und experimenteller Kunststrategien unter Einschluss einer eigenen wissenschaftlichen Reflexionspraxis

- Kunstgeschichte:

Überblick über grundlegende Epochen der Kunstgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert; Einführung in die Architektur

- Fachdidaktik:

Einführung in die Komplexität und Interdisziplinarität kunstpädagogischer Vermittlungsprozesse; Einführung in das problem- und handlungsbewusste Lehren und Lernen im Bereich bildende Kunst

Kenntnis historischer und zeitgenössischer kunstpädagogischer Konzeptionen und Strategien unter Einbindung in die Diskussion um ästhetische Bildungstheorien
Kenntnis der ästhetischen Sprachformen von Kindern und Jugendlichen sowie analytische Kenntnisse über die Bildsprache von Heranwachsenden

Einführung in die Hospitation von Unterricht sowie in die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Unterrichtsstunden im Fach Kunst

§ 7

Leistungspunkte (Credits)

(1) ECTS-Leistungspunkte (Credits) dokumentieren die durchschnittliche Arbeitsbelastung der Studierenden sowie ihren individuellen Studienfortschritt. Ein Leistungspunkt entspricht einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden. In der Regel werden pro Studienjahr 60 Leistungspunkte vergeben, d. h. 30 pro Semester. Durch die nach Art- und Umfang in den Modulbeschreibungen bezeichneten Lehrveranstaltungen sowie Studien- und Prüfungsleistungen, als auch durch Selbststudium können im Fach Kunst insgesamt 68 Leistungspunkte erworben werden. Wird die Bachelor-Arbeit im Fach Kunst angefertigt, werden für sie 7 Leistungspunkte erworben.

(2) Leistungspunkte werden grundsätzlich modulweise und nur dann vergeben, wenn die Modulprüfung bestanden wurde. § 28 der Prüfungsordnung bleibt davon unberührt. In den Modulbeschreibungen (Anlage 1) ist geregelt, wie viele Leistungspunkte durch ein Modul jeweils erworben werden können und unter welchen Voraussetzungen dies im Einzelnen möglich ist.

§ 8

Studienberatung

(1) Die studienbegleitende fachliche Beratung für das Fach Kunst obliegt der Studienfachberatung der Philosophischen Fakultät, Institut für Kunst- und Musikwissenschaft. Diese fachliche Studienberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung. Die allgemeine Studienberatung für Lehramtsstudiengänge obliegt dem ZLSB.

(2) Zu Beginn des dritten Semesters hat jeder Studierende, der bis zu diesem Zeitpunkt noch keine Prüfungsleistung erbracht hat, an einer fachlichen Studienberatung teilzunehmen.

§ 9

Anpassung von Modulbeschreibungen

(1) Zur Anpassung an geänderte Bedingungen können die Modulbeschreibungen des Faches Kunst im Rahmen einer optimalen Studienorganisation mit Ausnahme der Felder „Modulname“, „Inhalte und Qualifikationsziele“, „Lehrformen“, „Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten“ sowie „Leistungspunkte und Noten“ in einem vereinfachten Verfahren geändert werden.

(2) Im vereinfachten Verfahren beschließt der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät die Änderung der Modulbeschreibung auf Vorschlag der Studienkommission. Die Änderungen sind fakultätsüblich zu veröffentlichen.

§ 10

In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Diese Studienordnung tritt mit Wirkung vom 01.10.2007 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Dresden veröffentlicht.

Ausgefertigt auf Grund des Senatsbeschlusses der Technischen Universität Dresden vom #Datum# und der Genehmigung des Rektoratskollegiums vom #Datum#, Az.: #.

Dresden, den #Ausfertigungsdatum#

Der Rektor
der Technischen Universität Dresden

Prof. Hermann Kokenge

Anlage 1

Modulbeschreibungen

| Modulnummer | Modulname | Verantwortliche/r Dozent/in: |
|--|--|---|
| KU-KG-M1 | Kunstgeschichte I | Prof. Müller |
| Inhalte und Qualifikations- ziele | <p>In diesem Modul erwerben die Studierenden einen grundlegenden Überblick über drei zentrale Epochen der Kunstgeschichte (entweder Frühchristentum/Romanik oder Gotik oder Renaissance oder Barock oder 19. Jahrhundert oder 20. Jahrhundert).</p> <p>Die Studierenden sind mit einem überschaubaren Zeitabschnitt der Kunstgeschichte und seinen Hauptwerken vertraut. Die Studierenden verfügen über einen chronologischen Überblick über drei Epochen der Kunstgeschichte.</p> | |
| Lehrformen | <p>Das Modul umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Vorlesung (Epoche 1) (2 SWS) • eine Vorlesung (Epoche 2) (2 SWS) • eine Vorlesung (Epoche 3) (2 SWS) | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen im Fach Kunst. | |
| Voraussetzun- gen für die Vergabe von Credits | Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus zwei Klausurarbeiten im Umfang von jeweils 90 Minuten. | |
| Credits und Noten | Durch das Modul werden 7 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der beiden Klausurarbeiten. | |
| Häufigkeit des Angebots | Das Modul wird jedes Semester angeboten. | |
| Arbeitsaufwand | <p>Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden.</p> <p>Davon entfallen</p> <ul style="list-style-type: none"> - 90 Stunden auf die Präsenz in den drei Lehrveranstaltungen und - 120 Stunden auf die Vorbereitung und Ausführung der beiden Klausurarbeiten. | |
| Dauer des Moduls | Das Modul umfasst 3 Semester. | |

| Modulnummer | Modulname | Verantwortliche/r Dozent/in: |
|--|---|---|
| KU-KG-M2 | Kunstgeschichte II | Prof. Klein |
| Inhalte und Qualifikations- ziele | <p>In diesem Modul erwerben die Studierenden einen grundlegenden Überblick über die zweiten drei zentralen Epochen der Kunstgeschichte (entweder Frühchristentum/Romanik oder Gotik oder Renaissance oder Barock oder 19. Jahrhundert oder 20. Jahrhundert). Die Studierenden sind mit einem überschaubaren Zeitabschnitt der Kunstgeschichte und seinen Hauptwerken vertraut. Darüber hinaus arbeiten sich die Studierenden in die Methoden der Architekturgeschichte ein. Die Studierenden verfügen über einen chronologischen Überblick über drei Epochen der Kunstgeschichte.</p> | |
| Lehrformen | <p>Das Modul umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Vorlesung (Epoche 4) (2 SWS) • eine Vorlesung (Epoche 5) (2 SWS) • eine Vorlesung (Epoche 6) (2 SWS) • ein Proseminar zur Einführung in die Architekturgeschichte (2 SWS) | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Vorausgesetzt wird das abgeschlossene Modul KU-KG-M1. | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen im Fach Kunst. | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Credits | <p>Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus</p> <ul style="list-style-type: none"> - einer Klausur im Umfang von 90 Minuten und - einem Referat oder einer schriftlichen Arbeit in Form eines Essays im Umfang von 60 Stunden zum Proseminar. | |
| Credits und Noten | Durch das Modul werden 8 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Prüfungsleistungen. | |
| Häufigkeit des Angebots | Das Modul wird jedes Semester angeboten. | |
| Arbeitsaufwand | <p>Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen</p> <ul style="list-style-type: none"> - 120 Stunden auf die Präsenz in den vier Lehrveranstaltungen, - 30 Stunden auf die Vorbereitung und Nachbereitung des Seminars, - 30 Stunden auf die Vorbereitung der Klausur und - 60 Stunden auf die Vorbereitung von Referat oder Essay. | |
| Dauer des Moduls | Das Modul umfasst 3 Semester. | |

| Modulnummer | Modulname | Verantwortliche/r Dozent/in: |
|--|--|---|
| KU-KMTH-BM3 | <u>Kunst- und Medientheorie I Einführung in Sprachformen der bildenden Kunst und der neuen Medien</u> | Prof. Lange |
| Inhalte und Qualifikationsziele | <p>In diesem Modul erwerben die Studierenden einen Überblick über die Sprachformen der Kunst und der Neuen Medien. Die Studierenden besitzen erste Einsichten in die Spezifik, Funktion und die differenzierten Formen künstlerischer Werke und Prozesse sowie in den historischen Wandel der bildenden Kunst.</p> <p>Sie kennen die Vielfalt der Sprachformen von Malerei, Plastik und Grafik, von Mischformen wie Collage, Bricolage, Objektbau, Installation sowie von neuen medialen Verfahren wie Fotografie, Video, Videoinstallationen. Sie verstehen den Übergang des künstlerischen Werkes vom statischen zum prozessorientierten Kunstwerk. Nach Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden über die Kenntnis der Komplexität der Gestaltungsverfahren und Rezeptionsstrategien traditioneller wie zeitgenössischer Kunst in ihren sozialen, wissenschaftlichen und philosophischen Kontexten.</p> | |
| Lehrformen | Das Modul umfasst ein Proseminar (2 SWS). | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen im Fach Kunst. | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Credits | <p>Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus</p> <ul style="list-style-type: none"> - einem Werkstattbuch und - einer Seminararbeit im Umfang von 60 Stunden oder eines Referats. | |
| Credits und Noten | Durch das Modul werden 3 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Prüfungsleistungen. | |
| Häufigkeit des Angebots | Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Sommersemester. | |
| Arbeitsaufwand | <p>Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 90 Stunden. Davon entfallen</p> <ul style="list-style-type: none"> - 30 Stunden auf die Präsenz im Proseminar, - 60 Stunden auf Führen des Werkstattbuches und die Erarbeitung einer Seminararbeit oder eines Referats. | |
| Dauer des Moduls | Das Modul umfasst ein Semester. | |

| Modulnummer | Modulname | Verantwortliche/r Dozent/in: |
|--|--|-------------------------------------|
| KU-KMTH- AM4 | Kunst- und Medientheorie II <u>Kunsttheorie und</u> <u>Kunstrezeption</u> | Prof. Lange |
| Inhalte und Qualifikationsziele | Das Modul stellt eine Integration zwischen den Teildisziplinen Kunstgeschichte/ Kunsttheorie/ Kunstpraxis und Kunstdidaktik dar. Die Studierenden setzen sich mit Künstlern und Gestaltungskonzeptionen auseinander, die den Kunstbegriff an der Wende 19./20. Jh. entscheidend veränderten. Sie sind fähig, ausgewählte Kunstwerke in ihrer Wirkung und im Kontext von historischem Zeitgeist und avantgardistischer Suche nach neuem Ausdruck zu reflektieren und zu interpretieren. Die Studierenden lernen ausgewählte internationale Kunsttendenzen nach 1945 kennen. Die Studierenden können Kunstwerke der Vergangenheit und Gegenwart analysieren und interpretieren. Sie wenden rezeptionsästhetische und ikonografische Sachkenntnisse an. Nach Absolvierung des Moduls haben sich die Studierenden die Veränderungen des Kunstbegriffs im 19., 20. und 21. Jahrhunderts angeeignet und wissen um die vielfältigen Rezeptions- und Reflexionsstrategien. | |
| Lehrformen | Das Modul umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • ein Seminar (2 SWS) • eine Vorlesung (2 SWS) und • eine Übung (4 SWS). | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Voraussetzung sind die inhaltlichen Kompetenzen, die im Modul BM 3 erworben werden. Die Studierenden kennen Grundlagen der Rezeption und Reflexion von Kunstwerken. | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen im Fach Kunst. | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Credits | Die Credits werden erworben wenn die Modulprüfung bestanden ist. Diese besteht aus - einer Seminararbeit im Umfang von 60 Stunden oder einem Referat zum Seminar, - einem Werkstattbuch sowie - einer Seminararbeit im Umfang von 60 Stunden oder einem Referat zu der Übung. | |
| Credits und Noten | Durch das Modul werden 8 Credits erworben. Die Modulnote berechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten aller Prüfungsleistungen. | |
| Häufigkeit des Angebots | Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester. | |
| Arbeitsaufwand | Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> - 120 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen und - 120 Stunden auf die Vorbereitung und das Ablegen der Prüfungsleistungen. | |
| Dauer des Moduls | Das Modul umfasst zwei Semester | |

| Modulnummer | Modulname | Verantwortliche/r Dozent/in: |
|--|---|---|
| KU-KMPRAX-BM5 | Kunst- und Medienpraxis I | Professur für Kunstpädagogik |
| Inhalte und Qualifikationsziele | Die Studierenden gelangen durch die sinnlich-praktische Auseinandersetzung mit ausgewählten bildkünstlerischen Problemen zu grundlegenden verschiedenartigen, gestalterischen Lösungen. Durch den Erwerb von technischen Kenntnissen und Fähigkeiten, durch das Kennen lernen und Erproben unterschiedlicher Strategien wird die Einheit von Produktion, Reflektion und Rezeption als wesentliches Arbeitsprinzip erkannt und entwickelt. | |
| Lehrformen | Das Modul umfasst drei Übungen (12 SWS). | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen im Fach Kunst. | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Credits | Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus: - drei Werkstattbüchern, - drei Präsentationen. | |
| Credits und Noten | Durch das Modul werden 10 Credits erworben. Die Modulprüfung wird mit „bestanden“ bewertet, wenn das arithmetische Mittel der Prüfungsleistungen ausreichend oder besser ist, sonst mit „nicht bestanden“. | |
| Häufigkeit des Angebots | Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester. | |
| Arbeitsaufwand | Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden. Davon entfallen - 180 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen und - 120 Stunden auf Vorbereitung und Erbringung der Prüfungsleistungen. | |
| Dauer des Moduls | Das Modul umfasst zwei Semester. | |

| Modulnummer | Modulname | Verantwortliche/r Dozent/in: |
|--|--|-------------------------------------|
| KU-KMPRAX-BM6 | Kunst- und Medienpraxis II | Prof. Lange |
| Inhalte und Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden lernen weitere Bereiche innerhalb der Kunst- und Medienpraxis kennen. Dabei entwickeln sie ein grundlegendes Verständnis für die Eigenart der jeweiligen Techniken und Medien. Ihre künstlerische Wahrnehmungsfähigkeit sowie ihre kunstpraktischen Kompetenzen hinsichtlich der Bewältigung bild- und medienkünstlerischer und intermedialer Probleme werden weiter ausgebildet. Durch die angeeigneten künstlerischen Kompetenzen entwickeln die Studierenden ihre individuelle künstlerische Ausdrucksweise.</p> <p>Das Modul bildet im Zusammenhang mit allgemeinem kunstpädagogischem Verständnis die Grundlage für die Entwicklung von Fachkompetenz auf dem Gebiet der Kunst- und Medienpraxis.</p> | |
| Lehrformen | Das Modul umfasst vier Übungen (16 SWS). | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen im Fach Kunst. | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Credits | <p>Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus</p> <ul style="list-style-type: none"> - vier Werkstattbüchern und - drei Präsentationen und - einer Projektarbeit (als Einzelarbeit) im Umfang von 4 Wochen in Form einer Aufführung oder Präsentation. | |
| Credits und Noten | Durch das Modul werden 12 Credits erworben. Die Modulprüfung wird mit „bestanden“ bewertet, wenn das arithmetische Mittel der Prüfungsleistungen ausreichend oder besser ist, sonst mit „nicht bestanden“. | |
| Häufigkeit des Angebots | Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester. | |
| Arbeitsaufwand | <p>Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 360 Stunden. Davon entfallen</p> <ul style="list-style-type: none"> - 240 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen und - 120 Stunden auf die Vorbereitung und das Erbringen der Prüfungsleistung. | |
| Dauer des Moduls | Das Modul umfasst zwei Semester. | |

| Modulnummer | Modulname | Verantwortliche/r Dozent/in: |
|--|---|--|
| KU-KMPRAX-AM7 | Kunst- und Medienpraxis III <u>Konzeptuelle/kontextuelle künstlerisch-mediale Praxis</u> | Prof. Lange, Professur für Kunstpädagogik |
| Inhalte und Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden entwickeln eigene künstlerische Themenstellungen und Strategien der Realisierung. Basierend auf offener und medienübergreifender Werkstattarbeit werden die kunstpraktischen und -theoretischen Projektergebnisse am Ende des Semesters in Ausstellungen / Aufführungen präsentiert und verteidigt. Die eigenständige Organisation, Werbung, Kommentierung und Vermittlung der Ausstellung/ Aufführung sind Teil des Projektes.</p> <p>Themenübergreifend verbindet die Werkstattarbeit Techniken aus traditionellen Bereichen wie Grafik, Malerei, Plastik, aus den Neuen Medien, aus prozessorientierten Kunstverfahren, kunsttheoretischer Strategieforschung und Reflexion hinsichtlich des eigenen Kunstschaffens. Neben der Kommunikation mit Ansprechpartnern in der Universität entfalten die Studierenden ein hohes Maß an Selbständigkeit bei der Bewältigung ihrer selbst gewählten künstlerischen Themen.</p> | |
| Lehrformen | Das Modul umfasst ein Projektseminar (4 SWS). | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Voraussetzung sind die inhaltlichen Kompetenzen, die in den Modulen BM 3, BM 5, BM 6 und AM 4 erworben wurden. | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen im Fach Kunst. | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Credits | <p>Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus</p> <ul style="list-style-type: none"> - einer Projektarbeit (in Einzelarbeit) im Umfang von 8 Wochen , - einem Werkstattbuch, - einer Seminararbeit im Umfang von 60 Stunden sowie - einem Referat. | |
| Credits und Noten | Durch das Modul werden 7 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Projektarbeit, des Werkstattbuches, der Seminararbeit und des Referates. | |
| Häufigkeit des Angebots | Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Sommersemester. | |
| Arbeitsaufwand | <p>Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden. Davon entfallen</p> <ul style="list-style-type: none"> - 60 Stunden auf die Vorbereitung und Präsenz im Projektseminar und - 150 Stunden auf die Vorbereitung und Erbringung der Prüfungsleistungen. | |
| Dauer des Moduls | Das Modul umfasst ein Semester. | |

| Modulnummer | Modulname | Verantwortliche/r Dozent/in: |
|--|---|-------------------------------------|
| KUPÄD-DID-BM8 | Fachdidaktik Einführung in die Kunstpädagogik mit Tutorium | Professur für Kunstpädagogik |
| Inhalte und Qualifikationsziele | Das Modul führt in das Fach Kunstpädagogik ein. Im Vordergrund steht die Eröffnung der vielfältigen Bezugfelder der ästhetischen Bildung und der Kunst in Schule und Gesellschaft. Die Studierenden erkennen die Komplexität kunstpädagogischer Vermittlungsprozesse. Sie begreifen, dass die interdisziplinäre Struktur und die Prozesshaftigkeit zeitgenössischer Kunst einschließlich der neuen Medien in der Schule Vermittlungskonzepte und -formen erfordert, die neben dem Üben und Erläutern bestimmter Gestaltungsweisen vor allem der Erfindung neuer ästhetisch-praktischer Handlungs- und Vermittlungsweisen bedürfen. Daraus leiten sie die fachlichen Bezugspunkte für das problem- und handlungsorientierte Lehren und Lernen im Bereich der bildenden Kunst ab. Die Studierenden lernen Ziele, Inhalte und Methoden der Kunstpädagogik kennen und entwickeln ein Problembewusstsein für den kunstpädagogischen Prozess. | |
| Lehrformen | Das Modul umfasst ein Proseminar plus Tutorium (2+2 SWS). | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen im Fach Kunst. | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Credits | Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus - einem Werkstattbuch und - einer Seminararbeit im Umfang von 60 Stunden. | |
| Credits und Noten | Durch das Modul werden 5 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Prüfungsleistungen. | |
| Häufigkeit des Angebots | Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester. | |
| Arbeitsaufwand | Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen - 60 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen und - 90 Stunden auf die Prüfungsleistungen. | |
| Dauer des Moduls | Das Modul umfasst ein Semester. | |

| Modulnummer | Modulname | Verantwortliche/r Dozent/in: |
|--|---|-------------------------------------|
| KUPÄD-DID- AM9 | Fachdidaktik | Professur für Kunstpädagogik |
| Inhalte und Qualifikationsziele | <p>In diesem Modul erwerben die Studierenden einen grundlegenden Überblick über die Geschichte der ästhetischen Bildung und die Verschiedenartigkeit kunstpädagogischer Konzeptionen. Die Studierenden gewinnen Einsichten in das komplexe Verständnis von Kunstvermittlung und –pädagogik, das sich u. a. aus dem differenzierten Wechselspiel von Gesellschaft, Kunst, Kultur, Philosophie und Wissenschaft herleitet. Sie verfügen über Grundlagenkenntnisse der Entwicklungsstufen der bildsprachlichen Äußerungen bei Kindern und Jugendlichen und wissen um die Komplexität kunstpädagogischer Vermittlungsprozesse.</p> <p>Die Studierenden lernen die allgemeinen ästhetischen Interessen und Äußerungen sowie die Spezifik von bildkünstlerischen Sprachformen im Kinder- und Jugendalter kennen.</p> <p>Die SPÜ sind eine besondere Lehrform (vgl. § 4,2) in Zusammenarbeit mit Praktikumsschulen. Die Studierenden planen unter Anleitung der Mentoren mindestens eine Unterrichtseinheit im Fachunterricht.</p> | |
| Lehrformen | <p>Das Modul umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Vorlesung (2 SWS) • ein Seminar (2 SWS) • und eine schulpraktische Übung (2 SWS). | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Voraussetzungen bilden die inhaltlichen Kompetenzen, die in den Modulen BM3, BM5, BM6, BM8 erworben wurden. | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul ist ein Pflichtmodul im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen im Fach Kunst. | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Credits | <p>Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einer schriftlichen Arbeit im Umfang von 30 Stunden zur Vorlesung, - einer Seminararbeit im Umfang von 60 Stunden oder einem Referat und - einer Lehrstunde im Rahmen der schulpraktischen Übung. | |
| Credits und Noten | <p>Durch das Modul werden 8 Credits erworben.</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Prüfungsleistungen.</p> | |
| Häufigkeit des Angebots | Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Sommersemester. | |
| Arbeitsaufwand | <p>Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen</p> <ul style="list-style-type: none"> - 60 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen, - 60 Stunden auf die Übernahme eines Referats oder einer Seminararbeit im Seminar, - 30 Stunden für eine schriftliche Arbeit in der Vorlesung, - 30 Stunden auf die Unterrichtshospitation mit Auswertung im Rahmen der SPÜ, - 30 Stunden auf die Vorbereitung, Abhaltung und Nachbereitung der Lehrstunde in den SPÜ und - 30 Stunden Materialrecherche im Rahmen der SPÜ. | |
| Dauer des Moduls | Das Modul umfasst drei Semester. | |

Anlage 2

Studienablaufplan

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen (in SWS)

| Modul-Nr. | Modulname | 1. Semester | 2. Semester | 3. Semester | 4. Semester | 5. Semester | 6. Semester | LP |
|----------------------|--|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|--------------------------|----------------------------|-----------|
| | | <i>V/Ü/S/P/T</i> | <i>V/Ü/S/P/T</i> | <i>V/Ü/S/P/T</i> | <i>V/Ü/S/P/T</i> | <i>V/Ü/S/P/T</i> | <i>V/Ü/S/P/T</i> | |
| <i>KU-KG-M1</i> | <i>Kunstgeschichte Modul 1</i> | <i>2/0/0/0/0 (3 C)</i> | <i>2/0/0/0/0 (3C)</i> | <i>2/0/0/0 (1)</i> | | | | <i>7</i> |
| <i>KU-KG-M2</i> | <i>Kunstgeschichte Modul 2</i> | | | | <i>2/0/0/0/0 (1 C)</i> | <i>2/0/2/0/0 (6)</i> | <i>2/0/0/0/0 (1 C)</i> | <i>8</i> |
| <i>KU-KMTH-BM3</i> | <i>Kunst- und Medientheorie I</i> | | <i>0/0/2/0/0 (3 C)</i> | | | | | <i>3</i> |
| <i>KU-KMTH-AM4</i> | <i>Kunst- und Medientheorie II Aufbaumodul 4</i> | | | <i>0/0/2/0/0 (3 C)</i> | <i>2/4/0/0/0 (5 C)</i> | | | <i>8</i> |
| <i>KU-KMPRAX-BM5</i> | <i>Kunst- und Medienpraxis I Basismodul 5</i> | <i>0/4/0/0/0 (4C)</i> | <i>0/8/0/0/0 (6 C)</i> | | | | | <i>10</i> |
| <i>KU-KMPRAX-BM6</i> | <i>Kunst- und Medienpraxis II Basismodul 6</i> | | | <i>0/8/0/0/0 (6 C)</i> | <i>0/8/0/0/0 (6 C)</i> | | | <i>12</i> |

| | | | | | | | | |
|---------------|--|--------------------------------|--------------------------------|----|--------------------|---------------------|--------------------|-----|
| KU-KMPRAX-AM7 | Kunst- und Medienpraxis III Aufbaumodul 7 | | | | | | 0/0/4/0/0 (7 C) | 7 |
| KU-DID-BM8 | Fachdidaktik Basismodul 8 | 0/0/2/0/2 (5 C) | | | | | | 5 |
| KU-DID-AM9 | Fachdidaktik Aufbaumodul 9 | | | | 2/0/0/0/0 (2 C) | 0/0/2/0/0* (6 C) | | 8 |
| Fach 2 | Platzhalter | #Anzahl# Module mit y LP | #Anzahl# Module mit y LP | | | | | 68 |
| BW | Platzhalter | #Anzahl# Module mit y LP | #Anzahl# Module mit y LP | | | | | 37 |
| | | | | | | | Bachelor-Arbeit | 7 |
| | LP | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 180 |

* mit Schulpraktischen Übungen

Legende des Studienablaufplans

| | |
|----|---------------------------|
| LP | Leistungspunkte (Credits) |
| V | Vorlesung |
| Ü | Übung |
| S | Seminar |
| P | Praktikum |
| T | Tutorium |
| BW | Bildungswissenschaften |